

## Wettkampfororganisation - Informationen für Isobetreuer

Lieber Helfer,

vielen Dank für Deine Bereitschaft, bei einem Wettkampf die Isolationszone zu betreuen. Die in der Isolation tätigen Wettkampfhelfer spielen für den Verlauf des Wettkampfes eine bedeutende Rolle - auf manchen Wettkämpfen verbringt ein Wettkämpfer außerordentlich viel Zeit in der Isolationszone. Die Art und Weise, wie ihm die Isolationshelfer begegnen, wird also großen Einfluss darauf haben, ob der Wettkämpfer die Veranstaltung positiv oder negativ in Erinnerung behält. Das Isolationsteam sollte sich zu jeder Zeit hilfsbereit, aber auch professionell und zurückhaltend präsentieren. Außerdem kann ein Wettkampf nur dann flüssig laufen, wenn die Arbeit hinter den Kulissen gut organisiert funktioniert.

Damit Du Dich optimal auf Deine Aufgabe vorbereiten kannst, findest Du hier einige Informationen, was genau von Dir erwartet wird.

Je nach Wettkampfort werden die Teilnehmer vor Beginn einer Runde in die Isolationszone geschickt. Dies geschieht, damit die Teilnehmer nicht die Möglichkeit haben, die Wettkampfwand oder sogar andere Teilnehmer bei ihren Versuchen zu beobachten oder auf andere Art an unerlaubte Informationen zu gelangen. Somit starten alle unter den gleichen Bedingungen.

Vor dem Wettkampfbeginn sollten sich die Isolationshelfer einen Überblick verschaffen, wie die Isolationszone beschaffen ist. Wie gelangen die Teilnehmer zu den Toiletten, wo werden die Teilnehmer verpflegt? Und wo haben die Teilnehmer die Möglichkeit, vielleicht doch die Wettkampfwand zu beobachten oder mit nicht isolierten Personen Kontakt aufzunehmen?

Oft fallen einige Lücken bei der Isolation erst während des Wettkampfes auf, beispielsweise wenn Teilnehmer

während des Aufwärmens auf Boulderwände klettern und dadurch über Abschirmungen hinwegsehen können. In solchen Fällen müssen die Isolationshelfer zusammen mit dem Jurypräsidenten eine Lösung finden, die die Isolation der Teilnehmer weitestgehend ermöglicht.

Achtet bitte auch eigenverantwortlich auf die Sicherheit im Aufwämbereich. Sollten irgendwo Matten fehlen oder Verletzungsrisiken auftreten, ist es gut, wenn Ihr das schnell erkennt und Abhilfe schafft.



Der Jurypräsident setzt eine Zeit fest, ab der die Isolation „geschlossen“ wird. Zu diesem Zeitpunkt müssen alle Teilnehmer, die an der betreffenden Runde teilnehmen wollen, in der Isolationszone sein. Nach Isolationsschluss dürfen nur noch Personen, die an der Organisation des Wettkampfes beteiligt sind, die Isolationszone betreten (Jurypräsident, DAV-Offizielle, Schiedsrichter, Helfer). Verspätete Teilnehmer oder Betreuer dürfen nach dem Isolationsschluss nur noch mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Jurypräsidenten in die Isolationszone. Es ist Eure Aufgabe dafür Sorge zu tragen, dass diese Regel auch dann eingehalten wird, wenn jemand die Isolationszone „nur kurz“ betreten möchte.

Unmittelbar nach dem Isolationsschluss stellt das Isoteam fest, welche Teilnehmer sich tatsächlich in der Isolation befinden. Sollte ein Teilnehmer nicht anwesend

sein, der für diese Wettkampfrunde erwartet wurde, informiert Ihr den Schiedsrichter. Nach Isolationschluss dürfen sich neben den Wettkampfoffiziellen nur die Teilnehmer (inklusive je einem registrierten Betreuer) in der Isolation befinden, die zu der entsprechenden Runde qualifiziert sind. Wettkampfteilnehmer, die nicht mehr starten oder andere Personen, z.B. die Eltern der Teilnehmer, sind nicht zugelassen.

Die Isolationshelfer benötigen also vor jeder Runde eine Startliste der Teilnehmer und eine Liste der registrierten Betreuer. Bitte achtet auch darauf, dass eine jeweils aktuelle Startliste gut sichtbar für die Teilnehmer aushängt.



Bevor die eigentliche Wettkampfrunde beginnt, haben die Teilnehmer bei einem Lead- oder Boulderfinale Möglichkeit die Wettkampfwand zu besichtigen. Der Jurypräsident legt fest, wann und wie lange eine solche Besichtigungszeit angesetzt wird. An der Wandbesichtigung dürfen nur die Kletterer selbst, nicht jedoch deren Betreuer teilnehmen.

Während der Besichtigung achten die Isolationshelfer darauf, dass die Teilnehmer nicht mit Personen aus dem Publikum oder anderen außenstehenden Personen in Kontakt kommen, um eventuell Informationen auszutauschen.

Nach Beendigung der Wandbesichtigung müssen die Teilnehmer wieder in die Isolationszone begleitet werden. Hierbei achten die Helfer darauf, dass dies möglichst zügig geschieht. Bitte achtet darauf, die Teilnehmer nicht anzufassen, weder um die Teilnehmer in eine bestimmte Richtung zu bewegen

noch um die Teilnehmer auf etwas aufmerksam zu machen.

Die Teilnehmer als auch begleitende Betreuer dürfen die Isolationszone zu jeder Zeit verlassen. Aber: Sollte ein Teilnehmer die Isolationszone unplanmäßig verlassen, so darf er dann nicht mehr an der betreffenden Runde des Wettkampfs teilnehmen. Die Isolationshelfer informieren in einem solchen Fall die Schiedsrichter.

Die Teilnehmer dürfen während der Iso keine Mobiltelefone oder sonstige Kommunikationsgeräte benutzen. Ein Teilnehmer oder Betreuer, der in der Isolation dennoch ein Mobiltelefon benutzt, wird unmittelbar von den Helfern aufgefordert das Gerät abzugeben. Anschliessend ist der Jurypräsident zu benachrichtigen, der ggfs. über eine Disziplinarmaßnahme entscheidet.

Bei der Verwendung anderer technischer Geräte wie Laptops, PDAs, Mp3-Player, CD-Player, usw. prüfen die Isolationshelfer, ob diese nicht im Widerspruch zu den Prinzipien der Isolation stehen. Wenn nicht, könnt Ihr die entsprechenden Geräte genehmigen. Beispielsweise sind W-LAN fähige Laptops nicht erlaubt, wenn in der Isolation ein W-LAN Netz möglich ist. Sind sich die Isolationshelfer nicht sicher, ob ein Gerät vielleicht zur Beschaffung von Informationen von außen missbraucht werden kann, kontaktieren sie ggf. den Jurypräsidenten.

Befinden sich die Toiletten nicht direkt in der Isolation, so muss sichergestellt werden, dass die Teilnehmer weder auf dem Weg dorthin noch auf der Toilette selbst unerlaubte Informationen erhalten. Gegebenenfalls muss ein Isolationshelfer die Teilnehmer zur Toilette begleiten. In diesem Fall empfiehlt es sich gleich zu Beginn einen Transferdienst zu organisieren.

Rauchen dürfen die Teilnehmer innerhalb der Isolation nur wenn es hierfür einen speziell dafür vorgesehenen Bereich gibt. Das mitbringen von Tieren in die Isolation ist nicht erlaubt.

Die Isolationshelfer informieren sich beständig darüber, wie weit der Wettkampf

fortgeschritten ist, ob es Verzögerungen gibt, welche Teilnehmer die Isolation verlassen haben und welche Teilnehmer die Isolation demnächst verlassen sollen, um ihren Versuch an der Wand zu starten. Es wird empfohlen, dass Ihr auf der Starterliste mitschreibt, welche Kletterer bereits „draußen“ sind.

Die Teilnehmer, die als nächstes an der Reihe sind, werden vom Isolationsteam in die sogenannte „Bereitschaftszone“ begleitet. Bei der Bereitschaftszone handelt es sich um einen speziellen Bereich innerhalb der Iso, in der sich die Teilnehmer unmittelbar vor ihrem Versuch vorbereiten können. Von diesem Bereich aus werden sie dann vom Sicherungsteam übernommen.

Die Isolationshelfer stellen sicher, dass sich immer genug Starter innerhalb der Bereitschaftszone bereithalten, um einen kontinuierlichen Wettkampfablauf ohne Verzögerungen zu gewährleisten. Häufig ist es ausreichend, wenn sich die nächsten 2 oder 3 Starter in der Bereitschaftszone vorbereiten. Je nachdem wie schnell die Wettkämpfer ihre Versuche an der Wand beenden, kann es aber auch sinnvoll sein mehr oder weniger Teilnehmer in die Bereitschaftszone zu bitten. Die Helfer müssen hier auf den Wettkampfverlauf achten und die Anzahl der wartenden Teilnehmer entsprechend anpassen. Am besten sorgt Ihr dafür, dass auch in der Bereitschaftszone immer eine aktuelle Startliste aushängt.

Ein Teilnehmer, der die Isolationzone verlassen hat (egal ob unplanmäßig oder regulär), darf die Isolation nicht mehr betreten, solange noch andere Wettkämpfer in der Iso sind. Stellt daher sicher, dass die persönlichen Sachen der Starter (Rucksack, Kleidung, Schuhe, etc.) aus der Isolationzone transportiert werden und an einem Ort abgelegt werden, an dem sie der Teilnehmer nach seinem Versuch leicht findet (an dem sie aber nach Möglichkeit nicht gestohlen werden).

Um diesen Transport zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die Sachen der Teilnehmer innerhalb der Bereitschaftszone in Transportkisten zu sammeln und die Teilnehmer explizit auf

solche Kisten hinzuweisen. Teilnehmer, die persönliche Sachen innerhalb der Isolationzone vergessen, dürfen nicht in die Isolationzone, um diese zu holen.

Falls in einer Kletterroute ein technischer Zwischenfall auftritt, kann es sein, dass ein Starter seinen Versuch wiederholen darf und bis dahin in die Isolation zurückgeschickt wird. Dieser kennt natürlich schon einen Teil der Route und darf daher nicht mehr zurück zu den noch wartenden Wettkämpfern. Für solche Fälle muss eine separate Isolationzone zur Verfügung stehen.

Diese separate Zwischenfall-Iso muss nach Reglement Zugang zu einer Aufwärmwand haben, Verpflegung und ein Gang zur Toilette müssen möglich sein und der Kletterer braucht sein persönliches Gepäck. Vermutlich werdet Ihr also einen Bereich der Isolation abteilen müssen und dort einen Helfer brauchen, der die Zwischenfall-Isolation falls nötig überwacht. Achtet darauf, dass Ihr darauf vorbereitet seid.

Die Isolationshelfer behandeln alle Teilnehmer stets rücksichtsvoll und professionell. Sie haben die Aufgabe, die Teilnehmer sowohl zu beaufsichtigen, als auch als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen, wobei sie jedoch keine Informationen zum laufenden Wettkampf an die Starter weitergeben dürfen, die nicht durch die Jury freigegeben wurden.

Wir hoffen sehr, dass Dir die Informationen dabei helfen, Dich und Dein Team auf einen verantwortungsvollen Einsatz vorzubereiten. Die Isolationshelfer sind ausgesprochen wichtig für den reibungsfreien Ablauf des Wettkampfes. Für weitere Fragen stehen Dir jederzeit der DAV-Schiedsrichter und der Jurypräsident sowie der DAV-Delegierte zur Verfügung.



**Deutscher Alpenverein**

Philipp Bannasch, Fabian Bannasch.

Überarbeitung März 2013  
Christoph Gabrysch, Johannes Altner